

# ***Raaber Pfarrblatt***



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

[www.dioezese-linz.at](http://www.dioezese-linz.at)



Ausgabe März 2018 - Mai 2018

**Gott in der Schöpfung  
begegnen**



**durch den Menschen**

## Weihnatskrippe

Mit großer Erwartung haben wir uns heuer auf das Aufstellen der Weihnachtskrippe gefreut. Viele Fragen beschäftigten uns im Vorfeld: Wie wird die neu renovierte und neugestaltete Krippe bei der Bevölkerung von Raab ankommen? Wird beim Aufstellen alles gut gehen? Haben wir alles besorgt, was wir benötigen?

Viele fleißige Hände waren mit der Krippenaufstellung und den Vorbereitungen rundum dieses Geschehen beschäftigt. Rosina Augustin hat an der neuen Altardecke

viele Stunden gearbeitet. Die Krippenfiguren wurden renoviert. Werden alle einen richtigen Platz finden? Die Männer der KMB sorgten für die Kisten, die wir anschließend zum Verstauen der Krippenfiguren und der Krippenteile benötigen. Wo

wollen wir die neue Krippe lagern und aufbewahren, damit sie mindestens genauso lange hält wie die alte Krippe? Unsere Krippenbauer, Bürgermeister Josef Heinzl und Anton Knoll beschäftigten die Fragen: Werden wir fertig werden? Wird sie den Raabern gefallen?



Frau Hochhäusl fand, eine neue Krippe braucht auch einen echten Schmuck und hat mit viel Liebe wieder die Verkleidung aus Tannenzweigen gebunden.

Ich glaube, dass unsere neue Krippe großen Anklang gefunden hat. Ich möchte mich auch auf diesem Weg, über

das Pfarrblatt, noch einmal recht herzlich bei den Krippenbaumeistern und bei allen Helfern und Spendern bedanken, die die Renovierung und Neugestaltung, Aufstellung und Gestaltung, Aufbewahrung und vieles mehr möglich gemacht haben.

## Fotobuch in der Bücherei

Rosina Augustin hat sich die Mühe gemacht, die einzelnen Abläufe der Entstehung unserer neuen Weihnachtskrippe zu dokumentieren. Angefangen vom Abbau der alten Krippe bis zum Aufbau der neuen hat sie alles auf Bildern festgehalten. Auch die alten Krippenfiguren hat sie einzeln fotografiert und den renovierten gegenübergestellt.

Sowohl von der Entstehung unserer neuen Weihnachtskrippe als auch von der Renovierung der bereits sehr in Mitleidenschaft gekommenen Krippenfiguren, hat sie je ein Fotoalbum erstellt. Dieses kann in der Pfarr- und Gemeindebibliothek ausborgt und durchgeblättert werden.

### Impressum:

Inhaber und Herausgeber: Pfarramt Raab (für den Inhalt verantwortlich)

Dr. Pflugerstraße 11

4760 Raab

Redaktionsteam: Katharina Samhaber, Angela Schwaiger, Bettina Eder

Druck: Wambacher, Raab

Kontakt: katharina.samhaber@dioezese-linz.at oder 0676/87765553

Bürozeiten: Mo. 18.00 - 20.00, Di. 14.00 - 16.00, Mi. 9.00 - 11.00

Redaktionsschluss: 10. Februar, 10. Mai, 25. August, 10. November

Spenden fürs Pfarrblatt: Kontonr.: AT39 2032 0130 0000 1176

Wünsche, Berichte und Anregungen bitte direkt an ein Mitglied der Redaktion richten.

## Mit dem Fastentuch durch die österliche Bußzeit

Wie ich bereits angekündigt habe, begleitet uns auch dieses Jahr ein Fastentuch durch die Fastenzeit. Dieses Tuch hat der aus Nigeria stammende und in Pulheim bei Köln lebende Künstler Chidi Kwubiri geschaffen.

### 1.Impuls:

Von weitem sehen wir nur zwei große farbige Flächen, grün und gelb, klar voneinander getrennt. Treten wir näher, kommen uns aus dem farbigen Hintergrund zwei

Menschen entgegen. Zwei Menschen – mehr nicht.

Zwei Menschen – verbunden durch ihre Arme, durch ihren Blick. Ich werde hineingezogen in diesen Blick, der alles andere ausblendet. Nichts ist da, was ablenkt. Nur der Mensch.

„Ich bin, weil du bist“, sagt nach einem afrikanischen Sprichwort die eine zum anderen.

Zwei Menschen auf Augenhöhe. So sind wir geschaffen.

Doch Hunger und Not können die Perspektive verschieben. Konfrontation mit unserer Armut, mit unserer Angst, unserer Einsamkeit und Bedürftigkeit verstören leicht den Blick.

Jesus war 40 Tage in der Wüste, um seinen Blick zu schärfen für das, was wirklich wichtig ist. Auch wir sind aufgerufen in der Fastenzeit, in unsere Wüste zu gehen und den Blick zu schärfen, uns neu auszurichten und das Wesentliche in den Blick zu nehmen, unsere Ansichten und Verhaltensweisen zu korrigieren, die Perspektive wieder ins Lot zu bringen und einander wieder auf Augenhöhe zu begegnen.

Wir sind eingeladen darüber nachzudenken, wo wir den anderen, den Mitmenschen, den Nachbarn, den Asylwerber, den Bedürftigen, den Aussätzigen usw. aus den Augen verloren haben und ihnen zum Teil von oben herab begegnen.

Worauf schaue ich hinunter? Wohin schaue ich auf?

Zwei Menschen auf Augenhöhe – und in ihrem Blick

ist kein Raum für die Suche nach Besitz, nach Macht und Ehre. Sie sind Geschwister im Hunger und im Sattsein, in der Vergänglichkeit und dem Lebendigkeit, in der Ohnmacht und der Macht des Lebens.

Zwei Menschen auf Augenhöhe, weil sie sich einander verdanken: Ich bin, weil du bist!

### 2.Impuls:

Lassen wir uns in einem zweiten Schritt auf die Farben des Kunstwerkes ein. Die beiden großen Farbflächen locken uns schon von weitem, nicht unbeteiligt ein Bild zu betrachten, sondern mit unserer ganz persönlichen gegenwärtigen Situation, mit unseren eigenen Emotionen einzutauchen in die

Farben.

Gelb und grün –  
Sonne und Erde –  
Licht und Dunkel –  
Tag und Nacht.

Wo stehe ich jetzt in diesem Augenblick?

Welche Farbe spricht mich an? Welche Farbe bringt Regung in mein Herz?

Das goldene, heitere Tageslicht der Sonne? Oder eher die dunkle, aber fruchtbare



Erdenfarbe der Nacht?

Es gibt die Menschen auf der Sonnenseite des Lebens, denen es gut geht, die in glücklichen Beziehungen und in materiell relativer Sicherheit leben, deren Lebensperspektive hell und freundlich ist.

Und es gibt viele, die auf der Schattenseite leben, denen es nicht gut geht, denen der Horizont von Leid und Sorgen verdunkelt ist, die nicht sehen, wie es weitergehen kann, denen der Halt zerbrochen und der Sinn getrübt ist.

Manchmal sind wir auf der einen, dann wieder auf der anderen Seite und brauchen einander.

Wer von Dunkelheit umfassen ist, braucht das Licht, um einen Weg entdecken zu können. Und wer vom Licht umgeben ist, braucht das Dunkle, um den eigenen Weg zu sehen.

Wessen Augen schwer sind vom Leid, braucht die Augen des anderen, die hell sind von der Hoffnung. Und wessen Augen überfließen von Freude, braucht die Augen des anderen, die nach den Wurzeln der Freude fragen: „Ich bin, weil du bist!“

Katharina Samhaber



# KinderKirche Raab



## Dank sagen

**möchten wir allen, die unsere Kindergottesdienste mitgestalten und mitfeiern!**

Beim letzten Kindergottesdienst beschäftigten wir uns mit dem Thema Fastenzeit. Nach dem Fasching beginnt mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit. Es wurden die verschiedenen Stationen bis Ostern erklärt und mit den Kindern besprochen, worauf man selbst in diesen 40 Tagen verzichten kann! Der nächste KiGo findet am Karsamstag um 15:00 Uhr im Pfarrsaal statt. Alle sind dazu herzlich eingeladen.



### Weitere Termine:

Sa	31. März 2018	um 15.00	Karsamstagsandacht im Pfarrsaal
So	29. April 2018	um 09.00	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
So	24. Juni 2018	um 09.00	Familiengottesdienst in der Pfarrkirche

Auf euer Kommen freut sich das **KiKi** – Team!



**Elektro - Gas - Wasser - Heizung**

**Installationen - Geräte - Reparatur**

**Raab - Tel. 07762/3537 od. 0664/1802881**

**Internet: [www.zweimueller-ht.at](http://www.zweimueller-ht.at) - E-mail: [info@zweimueller-ht.at](mailto:info@zweimueller-ht.at)**



## Liebe Leser und Leserinnen unseres Pfarrblattes!

„Ich bin, weil du bist.“ Unter dieses Thema haben wir die heurige Fastenzeit oder auch österliche Bußzeit gestellt. Ich bin, weil du bist. Es gibt uns nur, weil es einen Mitmenschen gibt. Allein damit ich oder du entstehen konnten, bedurfte es eines Mitmenschen. Einer allein kann nichts erreichen, einer allein ist nicht für diese Welt vorgesehen. Es sind immer zumindest ein DU und ein Ich. Bereits bei der Schöpfung hat Gott nicht nur den Mann erschaffen, sondern er hat ihm ein Gegenüber geschenkt, eine Ergänzung, die zu ihm passt. Nur mit diesem Gegenüber kann der Mensch existieren und sich fortpflanzen.

Ich bin, weil du bist. Von Anfang an sind wir Menschen so geschaffen, dass wir nicht alleine durch das Leben gehen wollen. Wir wollen einen Mitmenschen an unserer Seite. Einen Mitmenschen, mit dem wir uns austauschen können. Einen Mitmenschen, der uns zur Seite steht, der uns Anerkennung schenkt. Der Mensch vereinsamt, wenn er auf sich alleine gestellt ist. Er kann sich nicht wirklich entfalten. Der Mensch wird vom ICH über das DU zum WIR. Nur gemeinsam macht das Leben Freude. Nur gemeinsam können wir wachsen und gegenseitig aufbauen, zur Seite stehen. Nur gemeinsam können wir das Leben teilen. Nur gemeinsam macht das Leben Sinn.

Jeder Mensch ist eine Schöpfung Gottes und in der Schöpfung wird Gott sichtbar und spürbar.

Das heißt auch, dass jeder einen Teil von Gott repräsentiert, dass durch jeden einzelnen ein Teil von Gott in der Welt sichtbar und erfahrbar wird. Durch unseren Mitmenschen und in unseren Mitmenschen begegnet uns auch Gott.

Wie gehe ich mit diesen Mitmenschen um? Lass ich sie spüren, dass durch sie die Gegenwart Gottes erfahrbar wird? Gott hat also viele Gesichter. Er begegnet mir im Mann, in der Frau. Er begegnet mir im Chinesen und im Japaner. Er begegnet mir im Afrikaner und im Inder. Er begegnet mir in den Hindus und in den Juden. Er begegnet mir in den Christen und in den Muslimen. Er begegnet mir in allen Menschen.

Wenn ich mich auf einen solchen Gedankengang bewusst einlasse, stellt sich für mich folgende Frage: Was bedeutet diese Erkenntnis für mich und meine Beziehung zu meinen Mitmenschen? Zu allen Menschen, die auf dieser Erde leben und versuchen ihr Leben zu meistern als Geschöpfe eines Gottes?

Ich bin, weil du bist, guter Gott. Ich bin, weil du mich geschaffen hast. Ich bin wie mein Mitmensch deine Schöpfung.

Unser Fastentuch hat mich auf seltsame Gedanken geführt. Diese machen mich innerlich betroffen und verursachen Irritation.

# Einfach gesagt ...



Ich bin, weil du bist. Ich bin, weil er mich wollte. Aber er wollte auch dich, meinen Mitmenschen, hier in Raab, in Oberösterreich, in Österreich, ..., auf der ganzen Welt.

Ich wünsche euch allen eine sinnstiftende und erfüllende Fastenzeit, aus der ihr nach 40 Tagen Wüstenzeit mit großer Freude das Osterfest feiern könnt.

Ein frohes  
Osterfest wünscht euch  
eure Katharina Samhaber

### **Bibelausstellung in Raab vom 21. Jänner bis 4. Februar**

Als wir uns für die Durchführung dieses Projektes entschieden haben, wussten wir, dass viel Organisation und Arbeit damit verbunden sein wird. Schon der Aufbau hat viele fleißige Hände herausgefordert, alles so schön zu gestalten, dass unsere Mitmenschen sich angesprochen fühlen und sich etwas von der Bibelausstellung für ihr Alltagsleben mitnehmen können.

Viele Köche waren notwendig, um immer wieder auch Speisen aus dem Heiligen Land zur Verköstigung anbieten zu können. Führer wurden gesucht, die unsere Besucher anleiten konnten, sich in die Bibelausstellung hineinzubegeben und sich in die Welt Jesu hineinzuversetzen.

Viele verschiedene Schulen bevölkerten am Vormittag und auch zu mancher Nachmittagsstunde den Pfarrhof, um sich auf die Spuren von Jesus zu begeben, sein Umfeld kennen-

zulernen. Die Probleme der damals lebenden Menschen zu erkennen und zu verstehen, war sicher auch ein Punkt der Ausstellung. Auch hat sie Einblick gegeben in die Welt des



Judentums, aus der sich heraus das Christentum entwickelt hat. Vielleicht konnten manche Unklarheiten beseitigt werden und einige die Lebenswelt Jesu besser verstehen und kennen lernen. Mit viel Freude und Begeisterung haben die Schüler und Schülerinnen zugehört und auch gearbeitet.

Auch viele Erwachsenengruppen sind unserer Einladung gefolgt und haben sich auf eine Führung durch die Ausstellung eingelassen. Auch für uns selbst, die Organisatoren, war sie eine

Bereicherung und hat uns angeregt wieder tiefer in religiöse Themen einzutauchen. Die in Raab lebenden Asylwerber haben für uns gekocht und dafür gesorgt, dass wir jeden Tag mit Fladenbrot und anderen Köstlichkeiten aus ihrer Heimat versorgt wurden. Wir konnten sogar einen Nachmittag für Asylwerber aus dem Bezirk Schärding mit Führung organisieren und ihnen so Einblick in unsere Glaubenswelt verschaffen.

Mein Dank gilt dem Katholischen

Bildungswerk unserer Pfarre unter der Leitung von Bettina Eder, dem Pfarr-gemeinderat, der Katholischen Frauenbewegung, der Katholischen Männerbewegung, unseren Asylwerbern und auch den Helfern aus den Pfarren Zell an der Pram, Altschwendt und St. Willibald. Ohne euren Einsatz und eure Unterstützung wäre die Durchführung dieses Groß-projektes nicht möglich gewesen.

Danke an alle.

### **Keks-und Kuchenspenden**

Heute möchte ich mich bei allen Menschen bedanken, die über das ganze Jahr verteilt immer bereit sind Kuchen, Torten und Kekse zu backen. Dadurch konnte bei mancher Feier ein kulinarischer Beitrag geleistet werden. Außerdem wurden diese bei unseren Veranstaltungen verkauft und der Erlös wurde für die verschiedensten wohltätigen Zwecke verwendet. Danke allen, die sich immer wieder und auch neu ansprechen lassen und uns auf diese Art und Weise unterstützen.

Eure Pastoralassistentin  
Katharina Samhaber

## Neuigkeiten aus der Gemeinde- und Pfarrbücherei

Neue Regale mit viel Platz für Bücher erwarten euch seit kurzem in der Gemeinde- und Pfarrbücherei. Bei uns findet ihr viele Klassiker und aktuelle Neuerscheinungen aus der Literatur, übersichtlich präsentiert in den neuen Regalen. Außerdem bieten wir Sachbücher zu unterschiedlichen Themen, Kinder- und Jugendbücher, Brettspiele, CDs und Hörbücher zur Entlehnung an.

Ebenfalls neu: Habt ihr während des Schmökerns Lust auf eine Tasse Kaffee bekommen, dann bedient euch an der Kaffeemaschine gegen einen kleinen Beitrag von 50 Cent.

### Unsere Öffnungszeiten:

Donnerstag: 16.30 bis 18.30

Sonntag: 10.00 bis 11.00

Informationen über unsere Benutzerordnung erhaltet ihr bei den Büchereimitarbeiterinnen oder auf unserer Homepage [www.biblioweb.at/RAAB](http://www.biblioweb.at/RAAB)



*Unser neues Krimiregal*



*Beim Schmökern im neuen CD-Regal*

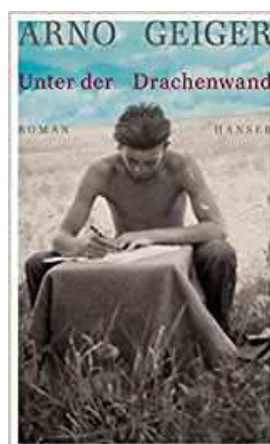
### Einige Neuerscheinungen:



*"Kaiserschmarrndrama"*  
von Rita Falk



*"Mein Herz in zwei Welten"*  
von Jojo Moyes



*"Unter der Drachenwand"*  
von Arno Geiger



*"Olga"*  
von Bernhard Schlink

Viel Spaß beim Lesen  
wünscht euch euer Büchereiteam



### KFB - Raab



#### Unsere Aktivitäten :

Unsere Dekanatsfrauenwallfahrt halten wir jedes Jahr am 8. September in Maria Bründl ab. Anschließend die Prozession in die Pfarrkirche, wo ein Gottesdienst gefeiert wird. Nachher gibt es eine Agape im Pfarrhof.

2017 haben wir uns mit € 1000 an den Renovierungskosten der Weihnachtskrippe beteiligt.

Die Rorate in Maria Bründl feierten wir am Samstag, 16. Dezember, anschließend luden wir zu einem Frühstück in den Pfarrsaal ein.

Herzlich eingeladen waren alle KFB-Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 10. März um 14.00 im Pfarrsaal Raab. Kathrin Samhaber übernahm den besinnlichen Teil. Mit Rückblick und Bewirtung verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag.

Diesen Winter finden gerade ein Trachtennähkurs, Handarbeitskurse und Korbflecht-kurse im Pfarrhof statt.

Vielen Dank an Rosina Augustin, die für diese Kurse

verantwortlich ist und sie auch begleitet.

Bei der Osternacht oder am Ostersonntag bitten wir, die Weihedeckerl und die gefüllten Weihekörbe mitzunehmen und sie zum Weihen im Altarbereich aufzustellen.

Am Karsamstag vor der Osternachtfeier verkaufen wir bei den Kirchentüren die Osterkerzen.

Verantwortlich sind wir auch für das Frühstück der Ehejubilare am Weißen Sonntag, 08. April.

Auch heuer feiern wir einen Frauengottesdienst in Maria Bründl am Mittwoch, 25. April um 19.00. Dieser Gottesdienst wird zu Ehren der Hl. Katharina von Siena - Patronin der KFB - gefeiert.

Am Pfingstdienstag, 22. Mai findet auch wieder unsere alljährliche Frauenwallfahrt statt.

Wir hoffen, ihr nehmt zahlreich teil !

Natürlich werden wir auch wieder das Frühstück für die Erstkommunionkinder und die Bewirtung der Angehörigen übernehmen. Wir bitten um eure Kuchenspenden !

Der Helferkreis bedankt sich bei allen, die uns zu jeder Zeit behilflich sind !

Der KFB - Helferkreis

### Mütterrunde

#### Die nächsten Termine:

Mi	14. März	19.00	Pfarrheim
Mi	11. April	13.00	Wanderung
Mi	09. Mai	20.00	Maiandacht gemeinsam mit dem Müttertreff Mama Mia bei der Peregrinuskapelle
Mi	20. Juni		Ausflug

# Was zählt, sind die Menschen.

[www.sparkasse-ooe.at](http://www.sparkasse-ooe.at)

**SPARKASSE**   
Oberösterreich



Naschmarkt



Ein paar Helferlein beim Naschmarkt



Naschmarkt



Frühstück nach der Rorate



Korbflechtkurs



Nähkurs

## Goldhaubengruppe

### Die nächsten Termine:

Sa 17. März und So 18. März  
 So 15. April 09.00  
 So 06. Mai 09.00  
 So 03. Juni 09.00  
 So 01. Juli 09.00

Palmbuschenverkauf nach den Gottesdiensten an den Kirchentüren  
 Guglhupfsonntag - Guglhupfverkauf nach dem Gottesdienst  
 1. Trachtensonntag  
 2. Trachtensonntag  
 3. Trachtensonntag

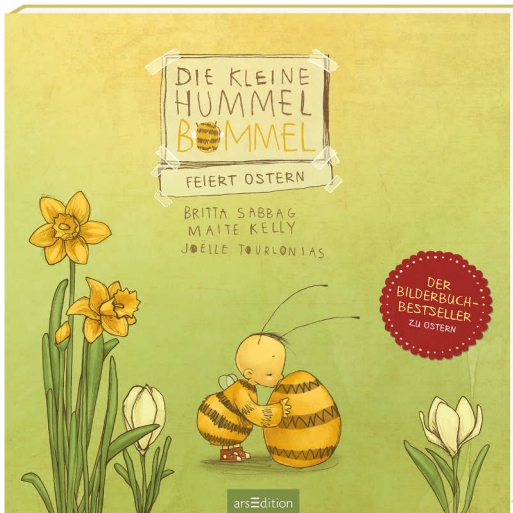








# Kids Treff



## Die kleine Hummel Bommel feiert Ostern

Britta Sabbag, Maite Kelly

Die kleine Hummel Bommel und ihre Freunde wollen zusammen ein schönes Osterfest feiern. Sie freuen sich auf ein hummeliges Festessen mit Marie Marienkäfers köstlichem Honigbraten und natürlich ganz besonders auf die große Ostereiersuche. Als Pastor Fliege endlich den Startschuss abfeuert, gibt es so erst einmal ein wildes Durcheinander. Jeder will die schönsten Eier finden. Aber ist es wirklich das, was an Ostern zählt?

Altersempfehlung: 3 - 6 Jahre, 2018, 32 Seiten, mit zahlreichen farbigen Abbildungen, Maße: 24,6 x 24,6 cm

## Kinderrätsel Ostern

Fehlersuchbild mit dem Osterhasen



Hier haben sich 10 Fehler eingeschlichen.  
Vergleiche die beiden Osterbilder und kreise die Fehler auf dem rechten Bild ein.



## Gastbeitrag von Christine Steinböck

Man hat mich eingeladen, einen Text für das Pfarrblatt zu schreiben. Es sollte ein Text sein, der ein Bild unserer Kirche wiedergibt, eine „Kirchenbeschreibung“. Nein, keinen Kirchenführer für unsere Pfarrkirche, das wäre ja noch verhältnismäßig einfach ... Etwas viel Schwierigeres wurde gewünscht: Es geht um die Kirche als Gemeinschaft von Menschen. Von Menschen, die sich dem christlichen Glauben zugehörig fühlen. Welches Bild geben diese Menschen – ich zähle mich zu ihnen – geben wir ab? Und welches Bild von der Kirche geht mir durch den Kopf? Ja, darüber zu schreiben, fällt mir leichter: Welches Bild, welche Vision habe ich von dieser Kirche, der ich mich nicht nur angehörig, sondern auch zugehörig fühle.

Es sind unterschiedliche Bilder, die durch meinen Kopf geistern. Ab und zu wache ich morgens mit einem solchen Bild auf, mit einer Ahnung, wie Kirche sein kann ... Es sind Bilder mit verschiedenen Menschen. Sie alle haben ihre Geschichten und unterschiedlichen Lebensentwürfe, ihre individuellen Lebensgeschichten.

Diese Lebensgeschichten machen ihre je eigene Persönlichkeit aus. Sie bedürfen keiner Bewertung. Sie vereinheitlichen zu wollen, wäre Sünde. Dieses Bild von der Kirche ist ein buntes Bild. Und ein bewegtes Bild.

Ich halte inne: Kann ein Bild überhaupt bewegt sein? Ist das nicht ein Widerspruch in sich? Bilder sind doch statisch, wollen festhalten ...

Dennoch: Es gibt Bilder mit Bewegung! Kinderbücher haben hin und wieder ein Cover, dessen Bild sich durch bestimmte Drehungen verändert. Plötzlich öffnet jemand die Augen oder schaut jemand in eine andere Richtung. Und Künstler schaffen oft Bilder, auf denen man – je nach Perspektive, Raum- und Lichtverhältnissen und nicht zuletzt je nach persönlicher Verfassung und Sichtweise – Unterschiedliches sehen kann.

Jesus Christus hat von sich als „Weg“ gesprochen (vgl. Joh 14,6), insofern kann ich nicht glauben, dass Christentum irgendetwas – auch nicht im Entferntesten – mit Stagnation zu tun hat. Und insofern ist mein Bild von Kirche ein bewegtes Bild, ein Bild der Lebendigkeit.

Solche und ähnliche Bilder male ich mir hin und wieder in meinen Träumen aus. Es sind stärkende Bilder. Sie tun mir gut, weil sie „rahmenlos“ sind. Bilder einer weiten Kirche. Einer Kirche, die sich nicht anmaßt, über einzelne Menschen ein Urteil zu fällen, sondern die allen Menschen Raum gibt, sich zu entfalten und zu entwickeln.

Mir fällt die Aufforderung Gottes im Alten Testament ein „Du sollst dir kein Gottesbildnis machen.“ Wenn es uns Menschen schon nicht zusteht, Gott in ein eng gerahmtes Bild zu pressen, dann steht es uns womöglich umso mehr zu, uns mit dem Bild auseinanderzusetzen, das wir als Kirche abgeben ...

So drängt sich mir nun doch die Frage auf: Welches Bild von Kirche geben wir ab? Wir, die wir uns dieser Kirche zugehörig fühlen. Kleinkariert und eng ist es

oftmals, dieses Bild.

Wir verpassen ihm einen Rahmen und hoffen, dass niemand aus dem Rahmen fällt. Denn für Gefallene oder Gestrauchelte haben wir wenig übrig ... Aber es wäre einseitig, nur von diesen „engen“ Bildern zu sprechen. Immer wieder und immer öfter tauchen auch ganz andere „Kirchenbilder“ auf: einladend, authentisch, glaubwürdig. Bunte Bilder. Bewegte Bilder. Bilder vom Leben.

Damit wir unsere persönliche Identität nachweisen können, ist ein Lichtbildausweis erforderlich, beispielsweise ein Reisepass. Für die Ausstellung eines solchen brauchen wir ein aktuelles Foto von uns, es darf höchstens sechs Monate alt sein, weil wir uns ja ständig verändern. So wird es denn auch mit dem Bild sein, das wir von uns als Kirche abgeben: Es muss ein aktuelles Bild sein – von Menschen, die sich ständig verändern und weiterentwickeln, weil sie ihr Leben nach der befreienden Botschaft des Jesus von Nazareth auszurichten versuchen. Und es bedarf der regelmäßigen Überprüfung, ob Kirche noch erkenntlich ist, ob wir uns als Identitätsnachweis eignen, sodass sich Menschen mit dieser Kirche identifizieren können ...

Je mehr ich versuche, mir ein Bild von der Kirche zu denken, umso mehr bin ich beseelt von dem Wunsch, größer zu denken, über mich selbst hinauszudenken ... und ich spüre: Mein Bild von Kirche ist ein Bild der

**W e i t e**



## Mama Mia Raab

Im Oktober machten wir bei sternenklarem Himmel eine Nachtwanderung nach St. Willibald. Anschließend stärkten wir uns beim gemütlichen Beisammensitzen im Gasthaus Ortner. Ins Starmovie Peuerbach ging es im November, wo wir uns die Komödie "Bad Moms 2" anschauten. Bei unserer Weihnachtsfeier fand der besinnliche Teil wieder in der Bründlkirche statt. Diesesmal lag der Schwerpunkt auf dem Singen von traditionellen Weihnachtsliedern. Anschließend ging es zum Gasthaus Dali wo unsere Weihnachtsfeier gemütlich ausklang. Die Gestaltung der Lichtmesskerzen fand im Jänner statt. Nach getaner Arbeit gab es von uns mitgebrachte kleine Köstlichkeiten.

### **Lichtmessfeier**

Am 10. Februar lud die Mütterrunde alle Eltern, deren Kinder letztes Jahr getauft wurden, zur Lichtmessandacht mit Kindersegnung ein, wo sie auch die von uns gestalteten Kerzen bekamen. Gesanglich gestaltet wurde die Andacht von uns. Anschließend luden wir alle noch in den Pfarrsaal ein, wo sie mit Kaffee und Kuchen verköstigt



wurden.

Bedanken möchten wir uns bei den Eltern, Großeltern und Paten, die sich die Zeit nahmen und zu dieser Andacht und nachher in den Pfarrhof zu kommen. Es ist in alter und schöner Brauch, die im letzten Jahr getauften Kinder und deren Familien mit guten Wünschen, Gedanken und Gottes Segen noch einmal in der Pfarrgemeinschaft willkommen zu heißen.



*In der Pfarrkirche beim Segnen der Täuflinge*



*Nach der Lichtmessfeier im Pfarrsaal bei Kaffee und Kuchen*

### **Die nächsten Termine**

Mi, 11. April	20.00	
Mi, 09. Mai	20.00	Maiandacht mit der Mütterrunde bei der Peregrinuskapelle
Mi, 13. Juni	20.00	
Sa, 16. Juni		
Mi, 11. Juli	20.00	

## Sternsingeraktion:

Die Sternsingeraktion stellt die Pfarre immer vor eine große Herausforderung. Werden sich genug Kinder und Jugendliche bereiterklären einen Tag ihrer Freizeit zu opfern, um für ärmere Kinder und Jugendliche von Haus zu Haus zu gehen und zu singen? Werden wir alle Gebiete abgehen können, da viele enttäuscht sind, wenn die Sternsinger nicht ins Haus kommen? Wird das Wetter heuer besser sein als im Vorjahr? Werden sich genug Begleitpersonen melden, um die Kinder zum richtigen Ort zu bringen und ihnen auf dem anstrengenden Weg beizustehen? Werden genug Plätze angeboten, wo sich die Sternsinger unterwegs stärken können?

Vieles ist im Vorfeld zu beachten und zu überlegen. Auch die Grippewelle griff gerade mit starkem Arm um sich. Hoffentlich fallen nicht zu viele Kinder oder auch Erwachsene aus.

Trotz Startschwierigkeiten konnten wir genug Gruppen zusammenstellen, die an drei hintereinander folgenden Tagen durch Raab und Umgebung zogen und für notleidende Kinder ihre Lieder, Texte und Wünsche zu den Menschen brachten.

Danke an alle Köchinnen für die köstliche Versorgung. Danke an alle Begleitpersonen, dass sie sich um die Sternsinger, sie waren hauptsächlich Volksschüler, gekümmert haben. Danke natürlich auch und ganz besonders an alle Sternsinger für ihren Einsatz und für die Mühen, die sie auf sich genommen haben zum Wohle anderer.

**Köchinnen:** Silvia Reitinger (Kleinpireth), Erni Himsl (Riedlhof), Brigitte Reidinger (Stelzhamerstraße), Christine Schütz (Th. Wimmer Straße), Monika Winkler (Klosterstraße), Brigitte Parzer (Bründlallee), Margit Egger (Oberspitzling), Cordula Freitag (Pausinger Straße), Paula Lindpointner (Brünning)

### **Begleitpersonen und ihre Gruppen:**

**Eva Schild:** Gudrun Steinböck, Leonie Klaffenböck, Leonie Kurz, Lena Reitinger

**Christl Humer:** Xaver Reitinger, Noah Baumann, Julian Gintenreiter, Paul Gessl

**Grete Berger:** Hannah Ecker, Klara Ecker, Manuel Reidinger

**Berta Eichinger:** Leon Grill, Paul Putscher, Flo Kramer, Hannes Meingassner

**Gerlinde Fuchs:** Bianca Weber, Celina Reidinger, Johanna Winkler, Andy Mayr

**Hannah Engetsberger:** Valentina Hammerer, Eva Parzer, Valentina Kobler

**Cordula Freitag:** Johannes Zweimüller, Raphael Freitag, Alex Goldberger

**Birgit Mühlböck:** Emelie Wetzlmaier, Elina Wimmer, Hannah Mühlböck, David Kaiser

### **Und die Erwachsenengruppe:**

**Aois Zweimüller:** Susanne Gradinger, Bettina Eder, Elisabeth Probst und Andreas Seidl



*Sternsinger und ihre Begleiter bei der Sternsingermesse*



*Erwachsenengruppe*



### Hasenohren mit Kraut-Brimsen (Schafkäse)

Zutaten für 6 Personen  
Zeitaufwand: 1 1/2 Std.

#### Für die Hasenohren:

500 g Mehl  
1 kräftige Prise Salz  
70 g zerlassene Butter  
330 ml lauwarme Milch  
Frittieröl oder Butterschmalz

#### Für das Kraut:

120 g Zwiebeln  
50 g Butter  
1/2 TL Kümmelsamen  
600 g Weißkraut  
300 g Brimsen  
1 TL edelsüßes Paprikapulver  
1 Prise scharfes Paprikapulver  
Salz, Pfeffer

#### Zubereitung:

Für die Hasenohren Mehl, Salz, Butter und Milch zu einem glatten Teig verkneten und 30 Min. rasten lassen.

Den Teig ca. 2-3 mm dünn ausrollen und mit einem gezackten Teigrad zu Rauten ausradeln.

In einem schweren Topf mindestens 5 cm hoch Fett geben und dieses auf ca. 180° C erhitzen. Die Hasenohren in das Fett gleiten und stark aufgehen lassen. Mit einem Schöpfer immer wieder Fett über die Hasenohren gießen und auf beiden Seiten goldbraun backen.

Die Hasenohren auf Küchenpapier entfetten und im Backrohr bei 100° C warm halten.

Für den Kraut-Brimsen Zwiebeln in feine Streifen schneiden und in Butter und Kümmel bei moderater Hitze goldgelb anrösten.

Das Kraut feinnudelig schneiden oder hobeln und mit den Zwiebeln kurz andünsten. Brimsen locker untermengen und mit Paprika, Salz und Pfeffer kräftig abschmecken.

Die heißen Hasenohren mit Kraut-Brimsen servieren.



### Witzecke

Der feste Freund der großen Schwester wurde Ostern zum Mittagessen eingeladen. Nach dem Essen sagt er brav: „Mein großes Kompliment. So gut habe ich lange nicht mehr gegessen!“ – Da meint der kleine Bruder etwas brummig: „Wir auch nicht...“

Am Samstagabend sitzt Mutti noch spät in der Küche und färbt die Ostereier für das Fest heimlich hinter geschlossener Tür. Die dreijährige Tochter liegt im Bett und schläft. Plötzlich wird sie wach, steht auf und sieht die Mutter beim Eierfärben. „Was machst du denn da?“ fragt sie ganz überrascht. „Ach weißt du, der Osterhase hat doch so viel Arbeit jedes Jahr und ich wollte ihm einfach dabei helfen.“ – Die Tochter schluchzt und sagt nur: „Arme Mutti.“ – Am nächsten Tag gehen sie zusammen in ein großes Kaufhaus. Sie stehen auf der Rolltreppe; durch die Regale sieht die Dreijährige einen großen Osterhasen im Gras liegend mit einer Möhre in der Pfote. Das Kind ruft empört: „Schau Mutti, dieser faule Osterhase! Der liegt da im Gras und du kannst für ihn arbeiten!“

Sagt der eine Pinguin mit einem Thermometer zum anderen Pinguin: „Schau mal auf das Thermometer, 30 Grad unter Null.“

Freut sich der zweite: „Das ist ja klasse! Endlich wird es Frühling.“



## Adventfeier

Sich auf das Geburtsfest von Jesus Christus vorzubereiten, lädt uns immer wieder ein, innezuhalten, sich zusammzusetzen und gemeinsam die Adventzeit zu begehen. Daher lädt der Sozialkreis unserer Pfarre die ältere Generation jedes Jahr zu einem gemeinsamen Nachmittag ein, wo Adventlieder gesungen werden und besinnliche Geschichten und Gedichte gehört werden. Auch das Lachen kommt nicht zu kurz. Selbstgebackene Kekse, Kaffee und Tee werden serviert. Vielen Dank dem Sozialkreis für sein Engagement.



## Frauenseniorenrunde

Im Jänner: Wegen der kurzen Faschingszeit heuer haben wir gleich nach den Weihnachtsfeiertagen Fasching gefeiert. Christine Humer hat uns wieder beim Singen und Tanzen auf der Ziehharmonika begleitet. Mit Witzen und lustigen Kurzgeschichten seitens der Anwesenden wurde dieser Nachmittag verschönt.

Von unserer Frauenrunde wurde dabei auch eine Spende von € 500,00 für die Renovierungskosten unserer Weihnachtskrippe an unsere Pastoralassistentin Katharina Samhaber übergeben.

Ein herzliches Vergelt's Gott an die Frauen, die immer zu unseren Nachmittagen kommen und so zu dieser Spendenübergabe beigetragen haben.

Im Februar: Lichtbildervortrag über die Riviera di Levante und die Cinque Terre. Eine Fahrt durch die frühherbstliche, sonnige Küstenlandschaft mit blauen Meer und schönen alten, geschichtsträchtigen Städten und Dörfern.

Ein Danke an Franz Wetzlmaier, der uns alljährlich mit interessanten Reiseberichten an unserem Gemeinschaftsnachmittag Einblick in die Schönheiten unserer Welt vermittelt.

Marianne Mayr



Mein Dank gilt der Leitung der Seniorenrunde, Marianne Mayr, Marianne Mayrhofer, Franziska Lindner und Cilli Schwarz, die sich stets bemühen, diesen Nachmittag abwechslungsreich zu gestalten. Danke für euer Bemühen und euren Einsatz zum Wohle der Gemeinschaft.

Katharina Samhaber

### Die nächsten Termine:

Mi	14. März	14.00	Kreuzwegandacht und Messe, anschließend Pfarrhof
Sa	31. März	15.00	Anbetungsstunde beim Hl. Grab
Mi	11. April	14.00	Pfarrhof

## Osterliturgie



Palmsonntag

... erinnert uns an den feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem. Auch wir wollen Jesus feierlich bei uns einziehen lassen. Wir versammeln uns um 9.00 Uhr vor der Neuen Mittelschule zur Palmweihe. Anschließend Palmprozession zur Kirche mit feierlichem Hochamt (Kirchenchor).



Gründonnerstag

... erinnert uns an das Letzte Abendmahl Jesu. Auch wir sind eingeladen, Brot und Wein zu nehmen. Satt werden wir aber nur, wenn wir es weiterreichen.... Um 20.00 Abendmahl-Feier. Anschließend Anbetung, gestaltet von der KMB.



Karfreitag

... erinnert uns an die drei Kreuze auf Golgotha. Auch dein Kreuz und mein Kreuz sind dabei. Gott selber nimmt aber das größte.... Um 15.00 Karfreitagsandacht mit Kreuzverehrung und Kommunionfeier.



Karsamstag

... ist Grabesstille. Während "das Weizenkorn in der Erde keimt" halten wir stille Anbetung vor dem Grab. 15.00 Kinderandacht im Pfarrsaal 15.00 Anbetung der Frauenseniorenrunde in der Pfarrkirche Um **20.00** wollen wir bei der Osternacht-Feier (Kirchenchor) miteinander in das Oster-Halleluja einstimmen. Wir laden alle herzlich ein, mitzufeiern und die Freude dieser Nacht mit uns zu teilen. - Segnung der österlichen Speisen!



Ostersonntag

... ist der größte Festtag für Christen, ab dem für den Glaubenden das Leben ohne Tod ist, die Sonne nicht mehr untergeht. Um 5.00 Ostergottesdienst in Maria Bründl, anschließend Agape Um 9.00 feiern wir den großen Festgottesdienst.



Ostermontag

In der Osterzeit erinnern wir uns auch an die Jünger auf ihrem Weg nach Emmaus. Auch sie konnten es nicht glauben, aber es ist doch wirklich wahr....

## Abschied vom Pfarrhof und Neuvermietung des Wohnbereiches

Jetzt ist es soweit. Nach ca. 6 Jahren leert sich der Pfarrhof und steht wieder zur Vermietung zur Verfügung. Sebastian Bangerl und Julia Wohlmuth verlassen mit ihren Kindern Sophie, Marlene und Laura die Wohnung im Pfarrhof, da sie sich in Weeg ein Eigenheim geschaffen haben. Auf diesem Weg wünschen wir der jungen Familie alles Gute und viel Freude in ihren eigenen vier Wänden.

Nun steht die Wohnung im Pfarrhof wieder zur Vermietung zur Verfügung. Es handelt sich hier um ca. 150 m2 Wohnfläche mit kleiner Grünfläche. Bei Interesse bitte bei Katharina Samhaber (0676/8776 5553) melden.

## Krankenkommunion

Liebe Pfarrbewohner! Wenn jemand die Krankenkommunion empfangen möchte, meldet euch ebenfalls bei mir, damit wir einen Besuch vereinbaren können.

## Bußandacht

**Mittwoch, 21. März**

**19.00 Uhr in der Pfarrkirche**

Wie jedes Jahr laden wir auch heuer wieder zur Bußfeier ein. Sie ist ein Angebot über sich und sein Leben nachzudenken und Gott um Vergebung zu bitten. Sollte jemand eine Aussprache oder ein Beichtgespräch wünschen, dann bitte ich, euch bei mir im Pfarrbüro zu melden.

(Kathrin: 0676/8776 5553).

## Feier der Ehejubilare am Weißen Sonntag, 08. April 2018

Wie es schon einige Jahre Brauch ist, laden wir auch heuer wieder die Ehejubilare zu einer Feier ein. Wir beginnen diesen Tag mit einem gemeinsamen Frühstück im Pfarrsaal um 7.45 Uhr. Anschließend nehmen wir um 8.45 Uhr Aufstellung bei der Raiba. Die Musikkapelle und die Goldhauben begleiten den Festzug zur Kirche. Die Chorgemeinschaft gestaltet den Gottesdienst musikalisch.



## In unsere christliche Gemeinschaft wurden aufgenommen:



Meysam Matthias Khodoyari, Marktstr. 16/3, am 17. Dezember  
 Abbas Andreas Khodoyari, Marktstr. 16/3, am 17. Dezember  
 Carolina-Theresa Grüneis-Päcklar, Wien, am 30. Dezember  
 Yaquob Jakob Davody, Marktstr. 1, am 27. Jänner  
 Behnam Johannes Akhtarforuzan, Marktstr. 1, am 27. Jänner  
 Julian Wührleitner, Ahornweg 4, am 03. Februar in Maria Bründl  
 Paul Bruno Eichinger, Wien, am 17. Februar  
 Laura Valerie Wohlmuth, Dr. Pfluger-Str. 11, am 18. Februar in Maria Bründl

## In die Ewigkeit gingen uns voraus:



Katharina Einböck  
 Thal 2  
 \* 24.02.1928  
 † 12.01.2018



Barbara Samhaber  
 Betreubares Wohnen  
 \* 09.02.1936  
 † 31.01.2018



Bernadette Weiß  
 Krennhof 8  
 \* 20.04.1922  
 † 18.02.2018



***Trauer** ist das Heimweh unseres Herzens  
 nach dem Menschen, den wir liebten.*

**Bestattung**

Reisecker Raab  
 Tel. 07762 / 3284 oder 0664 / 120 66 82

[www.rip.at](http://www.rip.at)   [info@rip.at](mailto:info@rip.at)

## TERMINE

### Allgemein

#### März 2018

Sa	10.03.2018	14.00	KFB-Jahreshauptversammlung im Pfarrsaal
Mi	14.03.2018	14.00	Frauenseniorenrunde - Kreuzweg-Andacht und Messe
		19.00	Mütterrunde im Pfarrheim
		20.00	Mütttertreff Mama Mia
Do	15.03.2018	19.00	Exerzitien im Pfarrsaal "Geschwister"
Do	22.03.2018	19.00	Exerzitien im Pfarrsaal "Judas war kein Verräter"
Mi	28.03.2018	19.00	Exerzitien im Pfarrsaal "He, du..."

#### April 2018

Mi	11.04.2018	13.00	Mütterrunde - Wanderung
Mi	11.04.2018	14.00	Frauenseniorenrunde
Mi	11.04.2018	20.00	Mütttertreff Mama Mia
Do	26.04.2018	14.00	
		und 20.00	Dia-Schau von Franz Wetzlmaier "Reise ins Hl. Land" im Pfarrsaal

#### Mai 2018

Di	22.05.2018		KFB - Frauenwallfahrt
----	------------	--	-----------------------

## Osterliturgie - Seite 18

### Liturgie

#### März 2018

Mi.	21.03.2018	19.00	Bußandacht
Fr.	23.03.2018	08.00	Ostergottesdienst der Neuen Mittelschule
		09.00	Ostergottesdienst der Volksschule

#### April 2018

So	08.04.2018	09.00	Festgottesdienst der Ehejubilare
So	15.04.2018	09.00	Guglhupfsonntag - Guglhupfverkauf nach dem Gottesdienst
Mi	25.04.2018	19.00	Frauengottesdienst in Maria Bründl zu Ehren der Hl. Katharina von Siena

#### Mai 2018

Di	01.05.2018	19.00	Maiandacht in der Pfarrkirche
Mi	02.05.2018	20.00	Maiandacht in Pausing (Angleitner-Kapelle)
So	06.05.2018	09.00	Trachtensonntag und Florianimesse
		19.00	Maiandacht in Maria Bründl
Mo	07.05.2018	19.30	Bittprozession zur Loherkapelle, anschließend Gottesdienst in der Pfarrkirche
Di	08.05.2018	19.30	Bittprozession nach Maria Bründl, anschließend Gottesdienst in Maria Bründl
Mi	09.05.2018	20.00	Mütterrunde und Mama Mia - Maiandacht bei der Peregrinuskapelle
Do	10.05.2018	09.00	Christi Himmelfahrt
So	13.05.2018	19.00	Maiandacht in Maria Bründl - gest. von Robert Hintermaier und Karl Geßwagner
Mi	16.05.2018	20.00	Maiandacht in Rackersedt (Fam. Hammerer)
So	20.05.2018	19.00	Maiandacht in Maria Bründl - gestaltet vom Kirchenchor
Mi	23.05.2018	20.00	Maiandacht beim Bildstöckl in Wetzlbach (Fam. Bangerl)
So	27.05.2018	09.00	Erstkommunion
		19.00	Maiandacht mit den Erstkommunionkindern in Maria Bründl gestaltet von der Chorgemeinschaft
Do	31.05.2018	19.00	Maiandacht in der Pfarrkirche

### Kinderliturgie

Sa	31.03.2018	15.00	Karsamstag - Kinderandacht im Pfarrsaal
So	29.04.2018	09.00	Kindergottesdienst im Pfarrsaal
So	24.06.2018	09.00	Familiengottesdienst in der Pfarrkirche

**Im Falle von Terminänderungen gelten Verlautbarungen und Homepage**